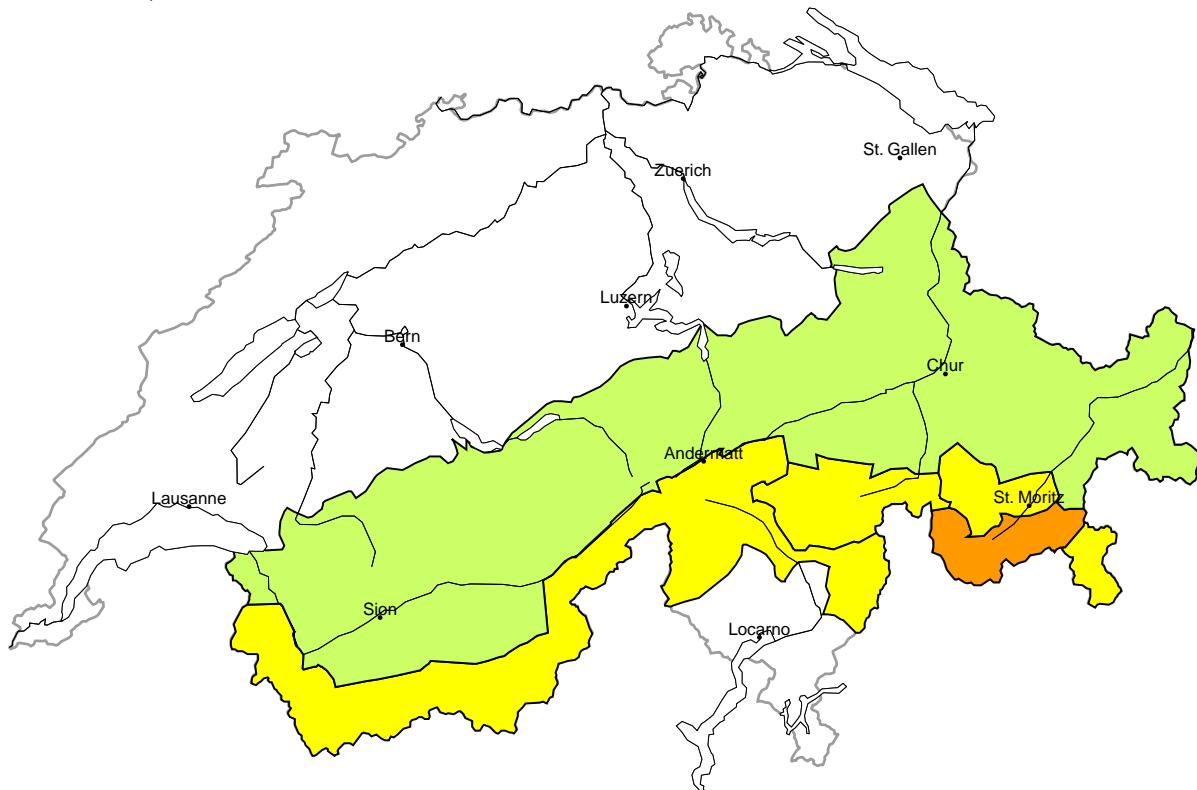


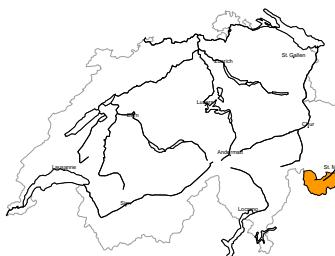
Lawinengefahr

Aktualisiert am 15.11.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 2400 m bis zu 30 cm Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstehen verbreitet störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese werden an Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können verbreitet leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.
Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

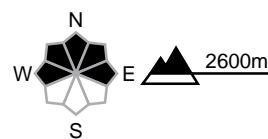
Gebiet B

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



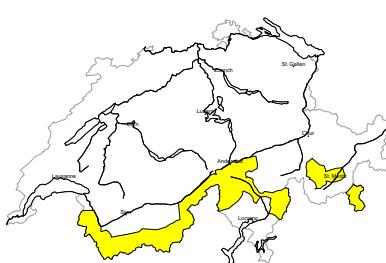
Gefahrenbeschrieb

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 2400 m bis zu 20 cm Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstehen störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese werden an Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

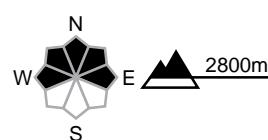
Gebiet C

Mässig (2-)



Triebsschnee

Gefahrenstellen

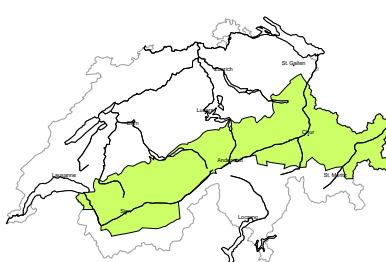


Gefahrenbeschrieb

Bis Sonntag fallen gebietsweise oberhalb von rund 2400 m 10 cm Schnee. Mit mässigem bis starkem Südwestwind entstehen lokal kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

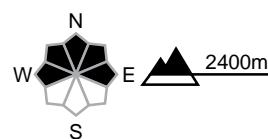
Gebiet D

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Im Hochgebirge nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen zu. Dort ist die Lawinengefahr etwas höher.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.11.2025, 17:00

Schneedecke

Die Schneegrenze liegt an Nordhängen bei 2000 m, an Südhängen liegt sie zwischen 2400 und 2800 m. In hohen Lagen liegt in schattseitigen Rinnen und Mulden eine teils geschlossene Schneedecke. Oberhalb von 2800 m nimmt die Schneehöhe markant zu.

In den vergangenen zwei Wochen war es trocken und sonnig. Während der Schnee an steilen Südhängen bis in hohe Lagen weitgehend schmolz, wandelte sich die Schneedecke an Schattenhängen und allgemein im Hochgebirge aufbauend um. Es bildeten sich ausgeprägte Schwachschichten. Dort, wo Neu- und Triebsschnee auf diese Schneedecke fällt, sind Lawinen leicht auslösbar.

Tendenz

Montag

Im Norden fällt verbreitet Niederschlag, oberhalb von 1000 m bis 1500 m als Schnee. In hohen Lagen fallen 20 bis 40 cm Schnee. Der Nordwestwind weht mässig. Im Süden ist es mit mässigem Nordwind teils sonnig.

Die Lawinengefahr steigt in den Hauptniederschlagsgebieten des Nordens an.

Dienstag

In der Nacht auf Dienstag fällt mit teils starkem Nord- bis Nordostwind im Norden oberhalb von 600 m noch wenig Niederschlag. Tagsüber ist es überall sonnig. Der Wind weht schwach bis mässig.

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.